



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Brackel, Ferdinande von

Paderborn, 1873

1871

urn:nbn:de:hbz:466:1-9013

1871.

D Herr, in Deine heil'ge Harfe
Griff es mit des Orkanes Macht:
Da sind im wilden Widerstreite
Die Töne all darin erwacht.

In gellen wirren Klängen schlugen
Sie an der Völker lauschend Ohr:
Weh! weh! die Harmonie zerrissen,
Die sie verband so süß zuvor.

Und höhrend riefen schon die Einen:
„Glückauf, das alte Lied verklang!“
Und zugend beteten die Andern:
„Herr hilf! die beste Saite sprang!“

Doch lauschet nur, wie all das Gelle
Der Uebergang zum Starken war,
Wie die Akorde schon sich fügen
Zu einem Ganzen wunderbar.

Wie aus den Seelen großer Meister
Der Töne Schwall wild fluthend bricht,
Und alle ihnen dienen müssen,
Bis rein die Melodie gesiegt:

So brauchst auch du, du höchster Meister!
Der Klänge vielgestimmtes Chor;
Dein der Gedanke, der sie leitet:
Klingts auch verworren noch dem Ohr.

Doch, wenn in stürm'schen Uebergängen
Der Ton sich rein geläutert hat,
Durchbrauset deine Kirche wieder
Ein enig stark Magnificat.

~~~~~